

Der Herbst ist da - Wir gestalten mit Heckenfrüchten

Stand: 02.02.2016

Jahrgangsstufen	1/2
Fach/Fächer	Heimat- und Sachunterricht
Zeitraumen	4 - 5 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	<ul style="list-style-type: none"> • Zweige von Heckensträuchern mit Früchten • Tonpapier, DinA 3 in schwarz, dunkelblau, dunkelrot, dunkelgrün, violett • Fotokarton (gebrochenes weiß), doppelseitiges Klebeband zum Herstellen von Klebeunterlagen • Arbeitsplan • Fotoapparat

Kompetenzerwartungen

HSU 1/2 3 Natur und Umwelt

HSU 1/2 3.1 Tiere, Pflanzen, Lebensräume

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beobachten, beschreiben und dokumentieren jahreszeitliche Veränderungen typischer Tier- und Pflanzenarten eines ausgewählten Lebensraums.
- zeigen Sicherheitsbewusstsein im Umgang mit giftigen und unbekanntem Pflanzen.

Kunst 1/2 4 Erfahrungswelten

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Personen, Tiere oder Objekte aus ihrer Umwelt bewusst wahr, beschreiben diese im Hinblick auf die jeweiligen Unterschiede und nutzen die dabei gewonnenen Erkenntnisse für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen.

Aufgabe

Dieses Aufgabenbeispiel führt die Schülerinnen und Schüler ganz am Anfang der ersten Jahrgangsstufe anhand verschiedener Heckenfrüchte auf kreative Art und Weise an naturwissenschaftliche Arbeitsweisen wie Betrachten, Beschreiben und Ordnen heran. Auch die Bezeichnungen für verschiedene Pflanzen der Hecke werden eingeführt. Damit bildet es die Grundlage für weitere, auf die Jahreszeiten abgestimmte Aufgaben, die einen zunehmend naturwissenschaftlichen Charakter aufweisen werden.

Diese Aufgaben werden im Laufe des nächsten Jahres vorgestellt:

- Herbst: kreativer Zugang zu naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen
- Winter: Betrachten und Untersuchen von Zweigen ausgewählter Heckensträucher

- Frühling: Untersuchen und Vergleichen von Blüten
- Sommer: Beobachten und Beschreiben von Tieren in der Hecke
- Herbst: Beginn der zweiten Jahrgangsstufe: Bestimmen von Heckensträuchern mithilfe einfacher, auf Abbildungen beruhender Bestimmungshilfen

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge:

- An vielen Pflanzen findest du Beeren. Suche solche Pflanzen. Sammle Zweige mit Beeren.
- Zeichne verschiedene Zweige. Andere Kinder sollen die Zweige erkennen können.
- Lege mit Beeren, Blättern und Zweigen ein Bild. Fotografiere dein Bild.
- Gestalte mit Beeren, Blättern und Zweigen ein Klebebild.
- Vergleiche deine Bilder mit den Bildern anderer Kinder.

Hinweise zum Unterricht

Auf einem Unterrichtsgang sammeln die Schülerinnen und Schüler Zweige von Heckensträuchern mit Früchten. Dies kann auch als vorbereitende Hausaufgabe aufgegeben werden, sofern im Vorfeld gezeigt und besprochen wurde, um welche Beeren es sich handeln soll. An dieser Stelle ist es unerlässlich, auf giftige Pflanzen wie den Liguster oder das Pfaffenhütchen hinzuweisen. Da einige Heckenfrüchte auch genießbar sind (Hagebutte, Schlehe, Holunder etc.) stellt die unmittelbare Notwendigkeit zur Kenntnis der Pflanzen einen Bezug zur Lebenswirklichkeit dar.

Gemeinsam werden die Zweige betrachtet und benannt, dabei werden auch die Verwendungsmöglichkeiten verschiedener Früchte angesprochen.

Für die folgenden Aufgaben erhalten die Kinder einen Plan, auf dem die Aufgabenstellungen sowohl bildlich als auch schriftlich dargestellt sind. Ebenso kann der Plan Symbole für eine abschließende Selbsteinschätzung enthalten.

Die Produkte werden in einer Mappe gesammelt. Somit entsteht für die Kinder der Eingangsstufe ein erstes kleines Portfolio.



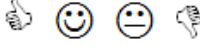

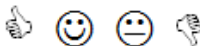
Die Aufgabe „Zeichnen“ wurde gemeinsam bearbeitet und bei den beiden weiteren Aufgaben entschieden die Kinder, welche sie zuerst erledigen möchten.



Die Kinder erhalten zum Legen der Naturmaterialien Tonpapier in verschiedenen Farben (z. B. schwarz, dunkelblau, dunkelrot, dunkelgrün, violett), welches beispielsweise quadratisch (25 cm x 25 cm) und kreisförmig (\varnothing 20 cm) zugeschnitten wird. Dadurch haben die Schüle-

Der Herbst ist da!

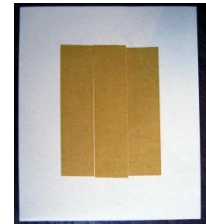
Mein Plan:

		Zweige mit Beeren sammeln und mitbringen.
		Zweige zeichnen.
		Beeren und Blätter legen und fotografieren.
		Klebebild

rinnen und Schüler die Möglichkeit auf verschiedenen Untergründen zu gestalten. Der Fotoapparat wurde von der Lehrkraft zur Verfügung gestellt. Nachdem die Kinder mit verschiedenen Arbeiten beschäftigt sind, genügt ein Gerät für die ganze Klasse.



Für die Unterlage des Klebebildes müssen auf Fotokarton (hier: 25 cm x 21cm) drei Streifen Doppelklebeband aufgebracht werden (Klebefläche: 15 cm x 11 cm). Die Kinder ziehen die Schutzstreifen ab und können ihre ausgesuchten Beeren, Blätter und Zweigstücke aufkleben. Abschließend wird das Bild mit Vogelsand bestreut. Nachdem diese Bilder nicht in die Mappe kommen, werden auch sie von der Lehrkraft fotografiert.



Jede Arbeitseinheit wird mit einer Phase der Reflexion abgeschlossen. Entweder findet diese mit allen Kindern der Klasse oder mit einzelnen Partnern statt. Mit den Symbolen für die Selbsteinschätzung ist auch eine Reflexion in Einzelarbeit möglich.

Fachbegriffe sind in diesem Falle die Bezeichnungen für die mitgebrachten Heckenfrüchte sowie „Zweig“, „Blatt“, „Beere“, „Frucht“

Ergebnis der gemeinsamen Reflexion

In allen Phasen der Reflexion hatten die Kinder die Gelegenheit, sich über ihre Bilder oder die von anderen zu äußern. Es war zu beobachten, dass sie zunehmend die Namen für die Heckenfrüchte benutzten, bzw. auch nachzufragen begannen, wenn sie diese nicht mehr wussten.

Zum Reflektieren der Zeichnungen sollten die Kinder Beispiele für die Einschätzungssymbole finden und ihre Entscheidungen begründen. Die folgenden Abbildungen zeigen, wie Kinder entschieden haben.



Bei dieser Zeichnung fanden alle Kinder, dass sie dem Symbol richtig zugeordnet ist, weil man „genau erkennen kann, welche Zweige das Kind gemalt hat.“ Die Begründung hierfür waren die korrekten Farben und die Darstellung „wie die Beeren an den Zweigen gewachsen“ sind.



Auch dieser Zuordnung stimmte ein Großteil der Schülerinnen und Schüler zu. Die Hagebutten und einzelne Holunderbeeren wären an der Farbe zu erkennen. Im Vergleich zum vorhergegangenen Bild fehlten hier jedoch die Zweige.

Einzelnen Kindern waren die Hagebutten allerdings zu ungenau gezeichnet und sie verwiesen darauf, dass Hagebutten „länger“ wären und „etwas Schwarzes“ hätten.



Sehr überrascht zeigte sich die Klasse über diese Zuordnung. Das Kind, das sie vorgenommen hatte, konnte noch keine Begründung für seine Entscheidung angeben.

Gemeinsam wurden Gründe gefunden, warum die Zeichnung zu einem anderen Symbol gehängt werden muss.

Das Mädchen hat „viele verschiedene Zweige gezeichnet“, es hat „die richtigen Farben verwendet“ und man kann „genau sehen, was der Holunder ist und was der Liguster“.

Beim Vergleichen der Fotos und Klebebilder stellten die Schülerinnen und Schüler fest, dass es verschiedene Möglichkeiten der Anordnung gibt. Die Verwendung der Begriffe „Zweige“, „Blätter“ und „Beeren“/„Früchte“ wurden notwendig, damit sich die Kinder untereinander verständigen konnten.

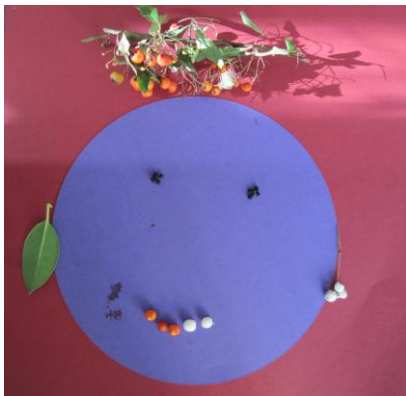
Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Hier gestaltete ein Schüler ein Bild mit den ganzen Zweigen, wobei er darauf achtete, unterschiedliche Pflanzen zu verwenden.



Diese beiden Beispiele zeigen, wie nur mit Beeren und Blättern von wenigen verschiedenen Sträuchern gestaltet wurde. Während das eine Kind die Beeren sehr gleichmäßig auflegte, wirken die Früchte auf dem anderen Bild eher zufällig verteilt.



Einigen Kindern war es wichtig, eine konkrete Figur zu gestalten.



Hier ordnete das Kind Beeren und Blätter sehr strukturiert und linear an.

Auch bei den Klebebildern gab es unterschiedliche Herangehensweisen bei der Anordnung des Naturmaterials.



Ein Mädchen gestaltete einen Rahmen. Beeren und Blätter wurden sehr bewusst platziert.




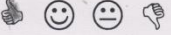

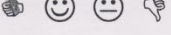

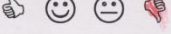

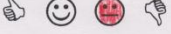
Bei diesem Bild wirkt die Verteilung weitgehend zufällig.



Auf den ersten Blick erscheint dieses Bild unstrukturiert, wobei die Äußerung des Kindes dazu gut erklärt: „Ich habe das so gemacht, wie es in der Natur aussieht.“

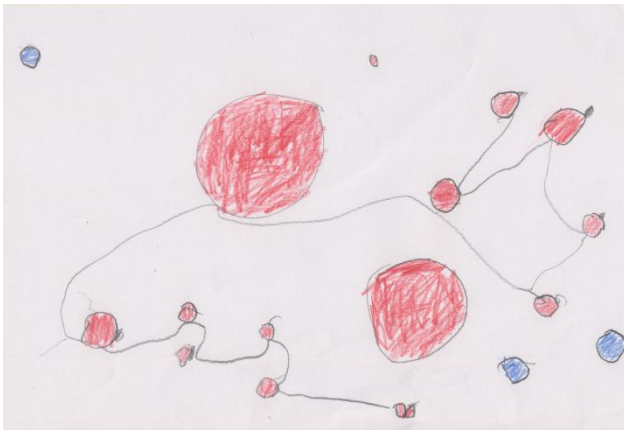
Mein Plan:

Das muss ich tun:

		Zweige mit Beeren sammeln und mitbringen.
		Zweige zeichnen.
		Beeren und Blätter legen und fotografieren.
		Klebebild

Die Kriterien für die Einschätzung der Zeichnung waren in erster Linie Farbe und Form.

Für Foto und Klebebild wurden keine Kriterien vorgegeben. Die Kinder sollten selber beurteilen, wie zufrieden sie mit ihren Bildern sind.



Dieser Junge beachtete bei der Selbsteinschätzung seiner Zeichnung die Vorgaben genau und berücksichtigte dabei auch, dass er hier für seine Verhältnisse ordentlich gearbeitet hat.



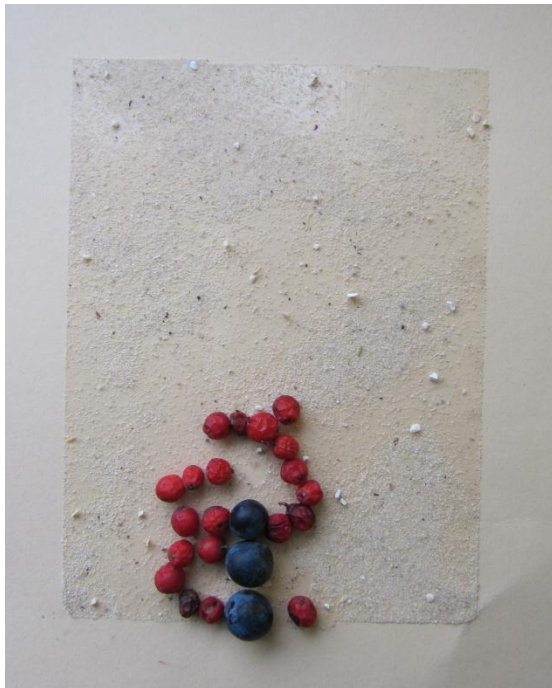
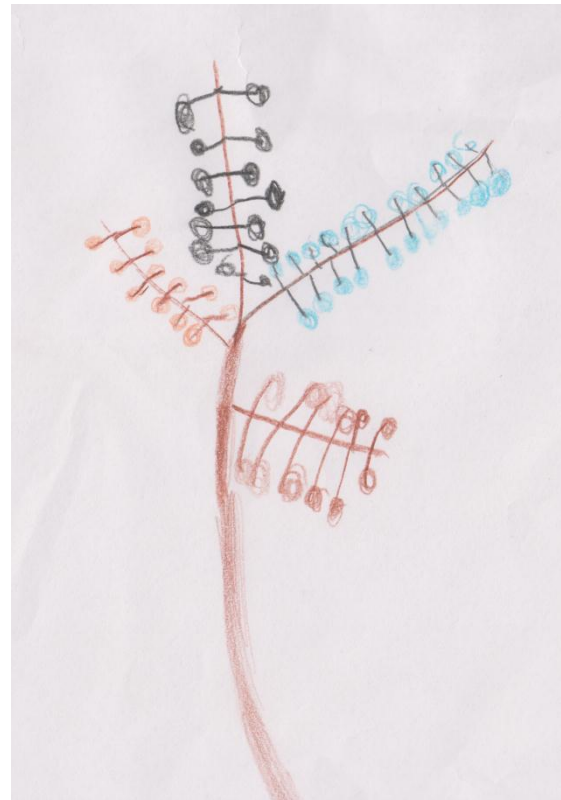
Mein Plan:

Das muss ich tun:

	   	Zweige mit Beeren sammeln und mitbringen.
	   	Zweige zeichnen.
	   	Beeren und Blätter legen und fotografieren.
	   	Klebebild

Das Kind, das diese Einschätzung vorgenommen hat, konnte die genannten Kriterien für die Zeichnung noch nicht insgesamt reflektieren.

Es war gemeinsam angesprochen worden, dass an einer Pflanze immer die gleichen Beeren wachsen.



Das Ergebnis des Klebebildes stimmt auf den ersten Blick gesehen nicht mit der Selbsteinschätzung überein. Das Kind wandte dafür jedoch sehr viel Zeit und Mühe auf. Es wollte unbedingt einen Schmetterling gestalten. Mit diesem Hintergrund wird deutlich, dass die Lehrkraft beim Beurteilen von Selbsteinschätzungen auch immer den Entstehungsprozess im Auge haben sollte.